

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **9 (1914)**

Heft 3: **Die Stadt Aarau**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

des Naturschutzes besonders geeignet.

Eine zweite Reservation hat der „Österreichische Verein Naturschutzpark“ in *Dalmatien*, und zwar auf der Insel *Meleda* bei Ragusa, hauptsächlich zum Zwecke der Erhaltung der besonders interessanten und schönen mediterranen Waldflora in Aussicht genommen. Das Terrain in einer Ausdehnung von 2400 Hektar ist im Besitze des Staates, und diesem Umstande ist es zu verdanken, dass hier der dalmatinische Wald, der sich durch einen grossen Reichtum von meist immergrünen Holzarten auszeichnet, besser als irgendwo anders erhalten geblieben ist.

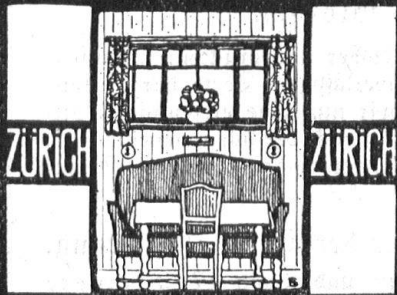
(Basler Nachrichten.)

Bugra Leipzig 1914



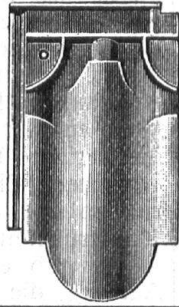
Im Tempel der Fachpresse
liegt auf
„HEIMATSCHUTZ“

GEWERBEHALLE
DER ZÜRCHER KANTONALBANK



Moderne Zimmer-
Einrichtungen

92-BAHNHOFSTR-92



Tonwarenfabrik Allschwil
Passavant-Iselin & Co., Basel

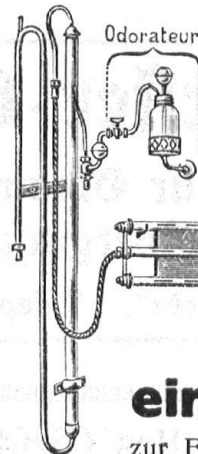
— gegründet 1878 —

fabrizieren

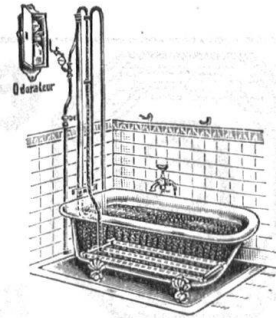
rot, altrot od. schwarz engobierte Ziegel

Diese passen in jedes Landschaftsbild und geben ein schönes, ästhetisches und dauerhaftes Dach.

Das Badezimmer



Der Apparat
kann in jede
Wanne gelegt
werden!



ist bisher gewöhnlich nur

ein Ort der Reinigung,

zur Erfrischung Ihrer Nerven, zur Linderung von Leiden dient es nicht. ∴∴

Mit Webers Sprudelbad-Apparat können Sie

die von Aerzten für Gesunde sowohl, wie für Kranke sehr empfohlenen Luftperlbäder erzeugen. Wenn Sie an *Schlaflosigkeit, Arteriosklerose, Herzklopfen* leiden; *nervöse Schwächezustände* haben, verschafft Ihnen meine Einrichtung Abhilfe.

Das Bad ^{wird Ihnen} **zur Heilquelle,**

Die kleinen Luftbläschen, die wie bei den Kohlensäurebädern zur Oberfläche steigen u. Ihren Körper wie eine feine Bürste bestreichen, gereichen

Ihren Nerven zur Wohltat

Sie haben keine Betriebskosten, somit

gestalten

sich die Bäder billig.

Prospekte mit Referenzen stehen zu Diensten.

Fabrik: E. Weber, Zürich 7

Forchstrasse 138 Telephon 6217.

Die Holzbrücke von Aarberg. Wohl in keinem anderen Lande gibt es so prächtige Holzbrücken wie in der Schweiz, obschon der stattliche Bestand von Jahr zu Jahr mehr gelichtet wird. Um die meisten ist schon wegen Abbruchs gestritten worden, und leider lässt sich nur selten eines der von der verkehrsdurstigen Mehrheit bedrängten Bauwerke vor dem Untergang retten. Eine der ältesten und schönsten Holzbrücken im Kanton Bern ist die von Aarberg. Zwar muss gesagt werden, dass die Brücke heutzutage lange nicht mehr den Eindruck machen kann wie früher, als sie noch über die mächtig einherziehende grüne Aare ihre braunen Holzjoche spannte. Nur ein verschwindend kleiner Teil der Wasserfülle geht heute seinen alten Weg am hochgebauten Aarberg vorbei und unter seiner auf mächtigen Steinpfeilern ruhenden Holzbrücke. Die Haupt-

masse des Wassers fließt durch den Hagneck- und Niederried-Kanal in den Bielersee. Die Brücke ist ein Kleinod altschweizerischer Zimmermannskunst. Die in einem mächtigen Unterzugsbalken eingehauene Inschrift besagt: „Her Peter Bucher Vogt zu Arberg Meister Christan Salchli Wärmmeister Anno 1568.“ Die ganze Arbeit trägt noch gotischen Charakter sowohl in den Profilierungen und den Ziermotiven, als auch in der Konstruktion der Dreiecksverbindungen.

Es gab eine Zeit, da meinte man auch in Aarberg, die Brücke den Verkehrsinteressen und -Anforderungen opfern zu müssen. Damals konnte der Abbruch verhindert werden. Heute würdigt man allgemein den Wert eines solchen Bauwerks mehr. Und wozu sollte man auch ersetzen wollen? Die Brücke ist noch heute sehr solid, was sogar Architekten nachgewiesen haben. Dem ihr zu-



Emil Gerster · Basel

**Werkstätte für Glasmalerei
und Kunstverglasung**

Riehen, „zum Mohr“. Telephon 9587.



Ein wertvolles Geschenk

ist ein Abonnement auf

Jeremias Gotthelf

Sämtliche Werke in 24 Bänden.

In Verbindung mit der Familie Vizius,

unter Mitwirkung von Prof. Dr. Bähler-Bern; Prof. Dr. Gottfried Bohnenblust-Zürich; Pfarrer Dr. E. Müller-Langnau; Prof. Dr. G. Muret-Paris und Pfarrer W. v. Rütte-Heimenschwand, herausgegeben von Prof. Dr. Rud. Hunziker und Dr. Hans Bloesch.

Diese Ausgabe wird zum erstenmal alle Werke Gotthelfs, auch die bisher ungedruckten, umfassen, und zum erstenmal werden hier Gotthelfs Erzählungen in einem zuverlässigen Texte dargeboten. „Eine Erlösung ist es,“ so schreibt „Wissen und Leben“, „daß wir nun eine erfreuliche Gotthelfausgabe bekommen. Endlich einmal eine Form, die handlich ist, ein Druck, der sich angenehm liest, keine Bilder, um die herum man den Weg suchen muß. . . . Der philologische Apparat ist auf wenigen Seiten am Ende vereinigt; im Text selber stört gar nichts. . . .“

Die Ausgabe erfolgt mit Unterstützung der bernischen Regierung. Bisher sind erschienen Band 7 „Geld und Geist“ und Band 17 „Kleinere Erzählungen“. Die Bände sind auch einzeln zu haben und eignen sich in ihrem stattlichen Format und der schönen Aufmachung ganz vorzüglich zu Geschenkzwecken.

Preise: Bei Subskription auf die ganze Ausgabe geh. Fr. 5.—, geb. Fr. 6.50, Luxusausgabe (100 Exemplare numeriert) Fr. 20.— pro Band, Einzelpreis geh. Fr. 5.50, geb. Fr. 7.—

Zu beziehen durch den Buchhandel wie durch den Verlag Banteli A.-G., Bümpliz-Bern.